

## Presseinformation 06-24

### **Stahl- und Metallverarbeiter brauchen den Industrial Deal**

- Produktion in Stahl- und Metallverarbeitung sinkt weiter
- Stromsteuerentlastung niedrig und zu langsam, Netzentgelte zu hoch
- Wirtschaftsverband hofft nach EU-Wahl auf industriefreundlichere Signale aus Brüssel

**Düsseldorf/Hagen, 13. Juni 2024. Die Produktion der Stahl- und Metallverarbeiter ist auf Sinkflug: Gegenüber dem März fielen die Zahlen im April um 8 Prozent und gegenüber dem Vorjahresmonat um 6,8 Prozent. Im Viermonatsvergleich Januar bis April zeigt sich ebenfalls ein 6,8-prozentiger Verlust im Vergleich zum Industriejahr 2023. Zusätzlich fressen die Energiekosten mittelständische Unternehmen auf: Die Stromsteuerentlastung ist nur gering und dauert ewig, gleichzeitig schlagen die im Januar gestiegenen Netzentgelte ordentlich zu Buche. „So geht es nicht weiter“, kritisiert der Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung (WSM) und hofft nach der EU-Wahl auf industriefreundlichere Signale aus Brüssel.**

#### **„Keine Mehrheit mehr für eine Politik gegen die Industrie“**

„Die Europawahl hat klar gezeigt, dass es keine Mehrheit mehr für eine Politik gegen die europäische Industrie gibt. Wir brauchen einen gleichberechtigten Industrial Deal. Der neue Kommissionspräsident oder die neue -präsidentin hat den Wählerauftrag dazu“, unterstreicht WSM-Hauptgeschäftsführer Christian Vietmeyer. Die deutschen Stahl und Metall verarbeitenden Unternehmen, die rund 500.000 Arbeitsplätze bieten, haben diesen Industrial Deal bitter nötig. In der europäischen genauso wie in der deutschen Industriepolitik.

#### **Stromsteuerentlastung klemmt: Unternehmen warten monatelang auf Rückzahlung**

Bisherige Unternehmenshilfen sind oft eher Makulatur – so wie die vom Bundesfinanzminister vollmundig verkündeten Stromsteuerentlastungen: Die machen weniger als zehn Prozent des Strompreises aus und klemmen obendrein gewaltig: Unternehmen können sie nur im Nachhinein beantragen und warten monatelang auf die Rückerstattung der ihnen zustehenden Gelder. Grund ist die fehlende amtliche Digitalisierung. Dazu Vietmeyer: „Wir hören von Mittelständlern, dass die zuständige Behörde aktuell noch Anträge vom letzten Jahr bearbeitet.“

#### **Netzentgelterhöhung funktioniert: Unternehmen zahlen schon seit Januar**

Ganz anders sieht es bei den Netzentgelten aus, die rund 25 Prozent des Strompreises ausmachen. Ihre Umsetzung hat funktioniert, die höheren Kosten sind seit Januar 2024 fällig. Und damit ein weiterer Griff in die Unternehmenskasse, die aufgrund der mauen Auftrags- und Produktionszahlen immer leerer wird. Höchste Zeit, dass ein neuer Industrial Deal echte Hilfen auflegt.

Presseinformation 06-24

Diese und weitere Pressemitteilungen finden Sie [hier](#) auch zum Download

BU	Foto Nr.	Foto
WSM-Hauptgeschäftsführer Christian Vietmeyer unterstreicht, dass die Mehrheit der Wähler bei der EU-Wahl eine Politik gegen die Industrie ablehnt	30	

**Foto/s:** Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung (WSM) – Abdruck honorarfrei – bitte nur mit Quellenangabe.

## Presseinformation 06-24

**Zur Kampagne:** Der WSM hat „[Wir. Formen. Fortschritt](#)“ (WFF) gemeinsam mit seinen 13 Fachverbänden gestartet. Die Kampagne hat das Ziel, bei der Politik mehr Aufmerksamkeit für den stark gefährdeten industriellen Mittelstand zu erzeugen. Folgende Verbände unterstützen die Aktion:

- [Industrieverband Bau- und Bedachungsbedarf – IV B+B](#)
- [Herstellerverband Haus & Garten e.V.](#)
- [Industrieverband Blechumformung e.V. – IBU](#)
- [Fachverband Industrie verschiedener Eisen- und Stahlwaren e.V. – IVEST](#)
- [Eisendraht- und Stahldraht-Vereinigung e.V. – ESV](#)
- [Verband der Deutschen Federnindustrie – VDFI](#)
- [Industrieverband Garten e.V. – IVG](#)
- [Industrieverband Härtetechnik – IHT](#)
- [Fachvereinigung Kaltwalzwerke e.V. – FVK](#)
- [Industrieverband Massivumformung e.V. – IMU](#)
- [Fachverband Metallwaren- und verwandte Industrien e.V. – FMI](#)
- [Fachverband Pulvermetallurgie – FPM](#)
- [Deutscher Schraubenverband e.V. – DSV](#)

### **Über den WSM:**

*Die Stahl und Metall verarbeitende Industrie in Deutschland, das sind: rund 5.000 vorwiegend familiengeführte Betriebe, die mit rund 500.000 Beschäftigten über 80 Milliarden Euro Umsatz im Jahr erwirtschaften. Die Unternehmen beschäftigen im Durchschnitt 100 Mitarbeiter und sind mit Abstand die wichtigsten Kunden der Stahlerzeuger.*

*Die Branche zeichnet sich durch hohe Spezialisierung und Wettbewerbsintensität aus. Die Unternehmen fertigen für die internationalen Märkte der Automobil-, Elektro- und Bauindustrie, den Maschinenbau und den Handel.*

*Der WSM ist Dachverband für 14 Fachverbände. Zusammen bündeln sie die Interessen einer der größten mittelständischen Branchen in Deutschland und sind Sprachrohr für deren wirtschaftspolitische Vertretung auf Länder-, Bundes- und europäischer Ebene. Sie suchen den Ausgleich mit marktmächtigen Abnehmern und Lieferanten aus Industrie und Handel. Und sie fordern bessere Rahmenbedingungen für Wachstum, Dynamik und Wettbewerb – ob bei Steuern, Abgaben, Recht, Forschung, Umwelt, Energie oder Technik.*

## Presseinformation 06-24

### **Datenschutz und Abmeldung Pressemitteilungen**

Das Thema Datenschutz ist hochaktuell und auch für uns von zentraler Bedeutung. Sie erhalten von uns regelmäßig Pressemitteilungen zu journalistisch relevanten Themen und Neuigkeiten. Die fortgesetzte Verwendung Ihrer E-Mail-Adresse zu diesem Zweck beruht auf unserem diesbezüglichen unternehmerischen Interesse und erfolgt auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO. Einer entsprechenden Verwendung Ihrer E-Mail-Adresse können Sie jederzeit widersprechen, hierfür genügt eine E-Mail an [wsm@mali-pr.de](mailto:wsm@mali-pr.de) oder ein Klick auf diesen [Link](#).